

## Philipp und Marie Nathusius

Philipp Nathusius ist am 5. November 1815 als Sohn eines Großkaufmanns geboren. 1834 nimmt er Kenntnis von der pädagogischen Arbeit Johannes Falks und eröffnet zehn Jahre später in Althaldensleben eine Kinderbewahranstalt. Dazwischen liegt 1841 die Hochzeit mit Marie Scheele, einer Pfarrerstochter aus Calbe/Saale, mit der er die pietistisch christliche Haltung teilt.

Zum Kirchentag 1848 lernt er Wichern kennen und ist daraufhin fest entschlossen, christlicher Liebestätigkeit einen von ihm gegründeten Ort zu stiften. Er erwirbt das Gut Neinstedt. Am 15. Oktober 1850 eröffnet er das Knabenrettungs - und Brüderhaus auf dem Lindenhof in Neinstedt. Er leitet die Einrichtung und parallel dazu füllt er die Stelle des Chefredakteurs des "Volksblattes für Stadt und Land" aus. 1861 wird Philipp geadelt. Ab 1864 erkrankt er an verschiedenen chronischen Leiden und ist in der Folge nur noch wenig in Neinstedt. 1872 stirbt er in Luzern während eines Kuraufenthaltes.

Marie Nathusius ist am 10. März 1817 geboren. Nach der Hochzeit mit Philipp geht es auf Hochzeitsreise nach Italien. Sie stand der Kinderbewahranstalt in Althaldensleben vor und führte dann auf dem Lindenhof in Neinstedt die Wirtschaft. Marie bringt in dieser Zeit acht Kinder zur Welt. 1857 erkrankt sie und stirbt. Marie ist die Pädagogin auf dem Lindenhof. Sie schreibt viele Geschichten, Gedichte und Lieder für die Kinder des Knabenrettungshauses. "Alle Vögel sind schon da..." ist eines der Lieder von Marie.

Sie schreibt: „...das innere Wohltun, unserem Nächsten zu ewigen Gütern zu verhelfen, seine Seele zu unterstützen und reich machen, ist schwer...aus der Bequemlichkeit heraus immer wieder anfangen, nie die Geduld zu verlieren, mit wenigem Erfolg zufrieden sein. Denn es wird von uns nicht verlangt, wir müssen es mit Gewalt aufbringen. Es ist zum Heil unserer Seele, es so zu geben, denn was wir anderen geben, müssen wir uns zuerst selbst anschaffen.“

Marie und Philipp von Nathusius verfolgten mit ihrem Knabenrettungs - und Brüderhaus auf dem Lindenhof drei Ziele:

- (1) verwahrlosten Kindern die Liebe Gottes durch menschliches Handeln aufzeigen und hoffen, dass sich die Kinder von der Liebe anstecken lassen;
- (2) verwahrlosten Kindern Bildung ermöglichen, Elementarbildung und berufliche Bildung in Landwirtschaft und Handwerk;
- (3) verwahrlosten Kindern durch die christliche Gemeinschaft im Brüderhaus einen Ort der Heimat, der Geborgenheit und des Füreinander Eintretens eröffnen.

Diesen drei Grundprinzipien der Arbeit unserer Stifter fühlen wir uns in der Evangelischen Stiftung Neinstedt bis zum heutigen Zeitpunkt verpflichtet.

*Hans Jaekel, Neinstedt*